



Eine Woche voller Samstage

Ein fetziges Gute-Laune-Musical nach dem Erfolgsroman von Paul Maar.

Ab 4 Jahren. Dauer: ca. 100 Minuten incl. Pause.

Regie: Herman Vinck. **Musik:** Rainer Bielfeldt, Thomas Sutter, Stephan Hoppe. **Darsteller:** Simone Witte (Sams), Thomas Sutter (Herr Taschenbier), Sabine Liebisch (Frau Rotkohl), Christian Schadler (Herr Oberstein). **In weiteren Rollen:** Stephan Hoppe (Bass), Felix Spiess (Schlagzeug), Thomas Lotz (Lehrer, E-Gitarre), Malte Heiden (Keyboards). **Lichtdesign:** Uwe Grünewald. **Ton:** Jasper Diederich.



Überall bekannt und vielfach zitiert, wie Herr Taschenbier eine Woche seines wohlgeordneten Lebens erlebt: Am Sonntag scheint die Sonne, am Montag kommt Herr Mon, am Dienstag macht er Dienst, am Mittwoch ist Mitte der Woche, am Donnerstag donnert's und am Freitag macht er frei. Doch eines Samstags taucht mit dem Sams (Simone Witte) ein quietschvergnühtes Wesen mit strubbeligen Haaren, rüsseliger Stupsnase, breitem Grinsen, sowie zahlreichen Wunschpunkten auf und stellt Herrn Taschenbiers ruhiges Leben gehörig auf den Kopf. Nicht genug, dass das Sams Unruhe in Herrn Taschenbiers Büroleben bringt und Chaos im Kaufhaus schafft, bringt es seinen "Papa" bei dessen Vermieterin Frau Rotkohl (Sabine Liebisch) ständig in Verlegenheit.



Das Sams kann aber auch Wünsche erfüllen und Mut machen. Langsam beginnt Herr Taschenbier (Thomas Sutter), die Anwesenheit des rotzig-frechen Wesens zu schätzen, und eine echte Freundschaft entsteht. Herr Taschenbier gewinnt dabei viele neue Einsichten und lernt ganz nebenbei, seine Schüchternheit abzulegen und seine Wünsche richtig einzuteilen. Aber leider kann das Sams nur von Samstag bis Samstag bleiben...



Die Inszenierung nach dem Kinderbuch-Klassiker von Paul Maar ist, wie immer im ATZE Musiktheater, musikalisch einprägsam gestaltet. Die live dargebotenen Lieder in Rockband-Besetzung mit Schlagzeug (Felix Spiess), E-Gitarre (Ernst Ernst), Keyboards (Malte Heiden) und Bass (Stephan Hoppe) gehen sofort ins Ohr und sorgen bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen für großes Vergnügen. Wenn zum Auftakt das „Wochentagelied“ ertönt, fährt ein beschwingter Groove in alle Glieder. Beim „Bürolied“ spielen die Schauspieler und Musiker auch auf allen möglichen und unmöglichen BüROUTENSILIEN. Beim „Kaufhauslied“ wird nicht nur eine grandiose Acapella-Nummer im Frack geboten (siehe Foto unten), sondern auch in einer herrlichen Choreographie getanzt. Dagegen sind das „Rotkohllied“ und das „Taschenbierlied“ sehnsüchtig und poetisch zugleich. Wenn auf der Bühne die Seifenblasen um Herrn Taschenbier schweben, bekommt so mancher Zuschauer eine Gänsehaut...



Pressestimmen

“Dem ATZE Ensemble gelang nicht nur perfekt inszeniertes Kindermusiktheater, sondern auch Bewegung in Regionen, in welchen Kinderträume, Sehnsüchte und Wünsche wieder erwachen können.”

Main-Echo

“Großartig wie der belgische Regisseur Hermann Vinck Theater auf die Bühne zaubert, bewirkt durch den pfiffigen Einsatz von nur wenigen Requisiten und die überbordende Spielfreude seines exzellenten Ensembles.”

Fuldaer Zeitung

“Das ganze Ensemble agierte hervorragend und jede Nebenrolle war liebevoll ausgespielt. Die musikalischen Einlagen glänzten durch ein Feuerwerk an stilistischen Gags, aber auch durch nachdenklichere Stellen Von der Musik über die Sprache bis zur Regie stimmte einfach alles. Samsationell!”

Augsburger Zeitung



Zum ATZE Musiktheater

Das ATZE Musiktheater feierte bereits im Oktober 2011 sein 25-jähriges Jubiläum. Von 1986 bis 1995 war ATZE mit Liederprogrammen für Kinder enorm erfolgreich. Bis heute wurden 17 Musik-CDs veröffentlicht. Seit 1996 hat sich ATZE als Musiktheater für Familien entwickelt und gilt als größtes und beliebtestes Berliner Theater für Kinder im Grundschulalter. Das ATZE Musiktheater wurde 2013 in Berlin von ca. 88.000 Zuschauern besucht. Im Oktober 2010 wurde das Theater von der INTHEGA (dem bundesweiten Interessenverband aller Städte mit Theatergastspielen) mit dem Sonderpreis für „richtungsweisendes Kinder- und Jugendtheater“ ausgezeichnet. Beflügelt durch diesen Theaterpreis liegt die Besucherzahl bei ATZE Gastspielen und Tourneen im gesamten Bundesgebiet inzwischen bei über 25.000 Zuschauern pro Jahr. Die Produktion „Keloglan und die 40 Räuber“ wurde mit dem Sonderpreis der Jury beim „junge ohren preis 2011“ ausgezeichnet. Im September 2012 wurde die ATZE Inszenierung „Frau Holle“ mit dem „IKARUS 2012“ als herausragende Berliner Theaterinszenierung für Kinder prämiert. Aktuell sind „Das doppelte Lottchen“ (Regie: Göksen Güntel) und „Spaghettihochzeit“ (Buch, Komposition und Regie von Theaterleiter Thomas Sutter) für den IKARUS 2014 nominiert.